

## Schüleraustausch nach Krasnodar vom 25.02.2018 bis 04.03.2018

Die Reise nach Krasnodar begann für die Schülerinnen und Schüler der GSD und Kollegen mitten in der Nacht zum 25.02.2018 in der Gewerbeschule Durlach. Die Fahrt zum Flughafen und den anschließenden Flug von Frankfurt nach Wien nutzten viele für einen Erholungsschlaf, sodass wir die Morgenstimmung am Wiener Flughafen genießen konnten. Der Flug nach Krasnodar brachte uns nach drei Stunden vom kalten Österreich in ein noch kälteres und vor allem nasserer Russland. Am Flughafen wurden wir von den stellvertretenden Schulleiterinnen und unserer Dolmetscherin herzlich begrüßt und über von Schneematsch bedeckte Straßen in die Unterkunft neben der Schule chauffiert. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase machten wir uns auf den Weg in das Café Lyzeum, das von Schülerinnen und Schülern des Colleges betrieben wird. Dort erwartete uns nicht nur ein mit traditionellen Gerichten reich gedeckter Tisch, sondern auch ein sehr kreatives Abendprogramm mit viel Tanz und Tradition, bei dem sich die deutschen und russischen Schülerinnen und Schüler kennenlernen konnten.

Montags durften wir das College mit all seinen Abteilungen kennenlernen. Die Schulleitung führte uns in Gruppen durch das Zentralgebäude und stellte uns die Ausbildung in den Bereichen Hotel, Restaurant, Service und Catering vor. Beeindruckt von der Vielfalt der Schule und der vorherrschenden Disziplin trafen wir uns mit einigen Klassen in der Aula, wo wir offiziell von der gesamten Schule mit Tanz, Gesang und herzlichen Worten aufgenommen wurden. Noch vor dem Mittagessen führte uns unser Weg in eine Außenstelle des Colleges, in der sowohl die technischen Berufe, als auch die Schneiderinnen ausgebildet werden. In kurzen Workshops durften auch unsere Schüler mit anpacken und sich im Schweißen, Applizieren oder auch in der traditionellen Herstellung von Warenikis und Blinis versuchen. Eine Stadtführung durch die Stadt Krasnodar, die uns zu Katharina der Großen und den Kosaken entführte, rundete den Tag ab.

Der Dienstag stand im Zeichen des süßen Naschwerks. Wir besichtigten die Konditorei Kuban in Timaschewsk und konnten bei einer eindrucklichen und herzlichen Führung mitverfolgen, wie Schokolade, Kekse und Waffeln hergestellt werden. Nach dem Mittagessen im Café Lyzeum besuchten wir das historische Museum der Stadt Krasnodar, welches großen Wert auf die Darstellung der Verbundenheit mit den Partnerstädten legt.

Die Begrüßung unserer Delegation seitens der Stadt erfolgte am Mittwoch im Rathaus durch den Oberbürgermeister Evgeny Pervyshov und einige Vertreter der Stadt. Dabei wurde der enge Kontakt zwischen den beiden Städten betont und unsere russischen Gastgeber erzählten begeistert von ihren Besuchen in Karlsruhe. Weitere Workshops mit Warenexperten, einer Teeprüfung und der Herstellung von Zuckerwerk in einer weiteren Colleagueabteilung schlossen sich an. Abends erwartete uns ein ganz besonderes Stück russischer Kultur, denn gemeinsam mit Vertreterinnen der Schule und einigen Schülern besuchten wir das Ballett „Der Meister und Margarita“.

Donnerstags erlernten wir von Schülerinnen und Schülern des Colleges die fachgerechte Zubereitung alkoholfreier Cocktails und leckerer flambierter Pfannkuchen und nahmen an einem Flashmob zur Frühlingsbegrüßung teil, wie er in der Schule immer am 1. März stattfindet. Nachmittags erkundeten wir das neu erbaute Stadion des FC Krasnodar.

Eine weitere Exkursion schloss sich am Freitag an. Wir besichtigten das Unternehmen Ochakowo, welches sowohl alkoholfreie Getränke als auch Bier und natürlich ein typisch russisches Getränk aus Malz herstellt. Nachmittags blieb dann noch Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Ein Highlight der Woche war sicherlich die Exkursion nach Gelendzhik, einer Kurstadt am Schwarzen Meer, die ebenfalls eine Außenstelle des Colleges beherbergt. Auch hier wurden wir vom Schulleiter und den Schülern herzlich empfangen und man präsentierte uns die verschiedenen Ausbildungsberufe. Besonders die Konditorei / Bäckerei weckte das Interesse der Schülerinnen und Schüler, da sie viele Parallelen zu ihrem Ausbildungsbetrieb oder auch zum Unterricht in der Schule erkannten und ihr Wissen beim gemeinsamen Backen mit den russischen Schülerinnen und Schülern austauschen konnten. In einem Nachbarort Gelendzhiks besuchten wir daraufhin einen imposanten Park mit Bauwerken aus verschiedenen Epochen und Kontinenten und ließen uns den maritimen Wind um die Nase wehen, bevor uns der Schulleiter zu einem Spaziergang entlang der Strandpromenade Gelendzhiks mitnahm. Auch wenn das Wetter und die Temperaturen nicht zum Baden einluden, bot sich uns doch ein interessanter Ausblick auf die Bucht mit ihrem türkisblauen Wasser. Bevor wir die Rückreise nach Krasnodar antraten, durften wir uns noch bei den Konditoren mit Tee und Gebäck stärken und es entwickelten sich angeregte Unterhaltungen über den Alltag in Deutschland und in Russland.

Dass eine solche Reise mit all ihren Eindrücken und neuen Bekanntschaften Spuren hinterlässt, zeigte sich am Sonntag, als wir nochmals mit der Schulleitung und den beteiligten russischen Schülerinnen und Schülern zusammensaßen, um die Woche Revue passieren zu lassen. Überwältigt von all den Erlebnissen bedankten sich die Schülerinnen und Schüler für die außerordentliche Gastfreundschaft und den ganz besonderen Einblick, den wir in dieser Woche in die russische Kultur bekommen durften. Ein besonderer Dank galt dabei unseren beiden Dolmetschern Anastasia und Alexander, die uns die ganze Woche begleitet hatten. So herzlich, wie wir empfangen wurden, fiel auch die Verabschiedung aus und alle freuen sich sehr auf den Gegenbesuch im Jahr 2019.

Anne Gutjahr